

Wissen trifft auf Experimentierfreude

«Komprimiert – Über die Aktualität von Wissen» heisst die zweite Ausstellung der Künstlerin Dagmar Frick-Isplitzer im eigenen Schauraum «kubus» in Balzers. Eine kräftige Melange aus Wissen, Fantasie und Kreativität.

Balzers. – Salbei. Festgehalten in vier verschiedenen Zersetzungsstadien: Frisch gepflückt von der Pflanze, dann leicht vergilbt und runzelig nach zwei bis drei Tagen, stark in sich gerollte trockene Blätter nach zwei bis drei Wochen und schliesslich getrockneter, fein gehäckselter Salbei auf einem Häufchen. Festgehalten auf vier kleinen Bildern, darüber zwei grosse Rahmen, die den Blick des Betrachters fokussieren. Worauf? Auf den Salbei? Nein, auf das jahrhundertealte Wissen, das in dieser kleinen Heilpflanze steckt. Auf das entzündungshemmende Küchengewürz gegen Halsschmerzen, gegen Magen- und Darmbeschwerden oder übermässiges Schwitzen.

Der Weg ist das Ziel

Es ist das Prozesshafte, mit dem sich die Künstlerin Dagmar Frick-Isplitzer in ihrer Ausstellung «Komprimiert – Über die Aktualität von Wissen» auseinandersetzt. Die Kunst als Experiment erlebbar machen, mit dem Ma-

terial spielen, das Unfertige als künstlerischen Lernprozess begreifen. All das findet sich in ihren Objekten wieder. Seien es die Fensterbilder mit Kindermalfarbe in Aquarelltechnik, die «News-Hocker» – Zeitungen, gestapelt, geklebt und bemalt als Sitzgelegenheit oder eben die Einrahmungen oder Einfassungen, die den Blick auf das Wesentliche lenken wollen.

Wissen speichern

Dagmar Frick-Isplitzer, die in Zürich erst kürzlich ihr Arts-Management-Studium abgeschlossen hat, beschreibt sich selbst als extrem neugierigen Menschen. Eben gelernte Techniken will sie in neue Zusammenhänge bringen, sie wieder umschmeissen, zurück zum Wesentlichen finden und den Betrachter an diesem Werdeprouzess teilhaben lassen.

In diesen Schaffensprozess schwappen dabei aus ihrem früheren Leben auch Erfahrungen der freien Marktwirtschaft. Alle Objekte sind mit komprimiertem Wissen gefüllt – wie etwa die ägyptische oder die griechische Vase, mit stenografischen Kürzeln gespickte Fensterbilder. Wer diese Geheimsprache entziffern kann, findet zentrale Aussagen und Zitate aus Frick-Isplitzers Masterarbeit mit dem Titel: «Die Manager von morgen – welche Fähigkeiten, Haltungen und Eigenschaften können sie von Künstlern übernehmen?». Über ein Jahr lang sammelte die Künstle-



Vernissage zur Ausstellung «Komprimiert – Über die Aktualität von Wissen»: Künstlerin Dagmar Frick-Isplitzer und Vernissagednerin Elisabeth Huppmann (v. l.).
Bild R. Schachenhofer

rin Liechtensteiner Zeitungen, um daraus nach zähem Ringen Sitzgelegenheiten zu formen. Auch hier: geballtes Wissen, auf dem sich die Be-

trachter ausruhen dürfen, angehäuft, um darauf im richtigen Moment zurückgreifen zu können. Die Ausstellung «Komprimiert – Über die Ak-

tualität von Wissen» von Dagmar Frick-Isplitzer ist bis auf Weiteres im Schauraum «kubus» in Balzers zu sehen. (bbo)